

Datum:	September 2013
Thema:	LSV Grenzland e.V. erringt Meistertitel der NRW Landesliga Segelflug
Subtitel:	
Schlagwörter:	Flugsport, Grefrath, Niershorst, fliegen, Segelflug
Presse-Kontakt:	Heiko Meertz (heiko@meertz.de), Bernd Lohberg (b.lohberg@t-online.de), Christoph Müllers (christoph.muellers@prmuellers.de)

LSV Grenzland Landesmeister NRW

Niershorster Segelflieger erringen Sieg in der NRW Landesliga

Grefrath. Die Piloten des LSV Grenzland e.V. haben die Meisterschaft in der Landesliga NRW der Segelflieger errungen. Mit einem knappen Vorsprung von 11 Punkten siegt der LSV Grenzland e.V. in der diesjährigen Landesmeisterschaft in NRW gefolgt von der FG Wuppertal-Radevormwald und der SFG Stadtlohn. In einem spannenden Schlußspurt kämpften sich die Grefrather Segelflieger am vorletzten Wertungswochenende an den bis dahin führenden Piloten aus Stadtlohn vorbei. Sie konnten diese Führung am letzten Wertungswochenende sogar leicht ausbauen. Glücklich kommentiert Heiko Meertz, 1. Vorsitzender: „Das war Spannung bis zum Schluß. Dank unserer motivierten Mannschaft konnten wir auch am letzten, im Grunde kaum fliegbaren Wochenende, wichtige Ligapunkte erfliegen und so letztendlich den Gesamtsieg davon tragen. Nach dem 6. Platz im letzten Jahr ist dieser erster Platz ein super Erfolg für unser Team“.

Die Segelflugliga ist ein dezentraler Wettbewerb, der jedes Jahr vom letzten Wochenende im April bis zum letzten Augustwochenende läuft. An jedem Wertungswochenende können Piloten für ihre Vereine Wertungsflüge absolvieren. Ein GPS-Logger zeichnet den Flug auf, der nach der Landung zentral auf einen Wertungs-Server im Internet hochgeladen wird. Dort sucht die Auswertungssoftware die schnellsten 2,5 Flugstunden jedes Piloten – die in dieser Zeit erreichte Schnittgeschwindigkeit ist die Wertungsgeschwindigkeit. Die drei schnellsten Piloten eines jeden Vereins kommen Wochenende für Wochenende in die Wertung – ihre Wertungsgeschwindigkeiten sind addiert die Wertungsgeschwindigkeit des Vereins. Wie in der Formel 1 auch gewinnt der Schnellste. „Das Geheimnis einer guten Gesamtwertung sind nicht nur schnelle, erfahrene Piloten“, kommentiert Holger Linnartz aus der Liga Mannschaft der Grefrather, „man muß das Team auch motivieren, an vermeintlich schlechten Tagen zu fliegen und zu versuchen, Flüge in die Wertung zu bekommen. An Tagen mit vermeintlich schlechtem Wetter ist die Konkurrenz schlicht kleiner“. Im Team des LSV Grenzland fliegen Piloten von 17 bis 70 Jahre. Kaum eine andere Sportart bietet eine Mannschaftsbildung über derartige „Altersdistanzen“.

Anders als in anderen Sportarten bedeutet ein 1. Platz in der Landesliga jedoch nicht automatisch den Aufstieg in die 2. Bundesliga. Die 7 Aufstiegsplätze werden separat ermittelt durch eine bundesweite Wertung. Lange Zeit standen die Grefrather auch hier auf einem Aufstiegsplatz. Das sehr gute Streckenflugwetter im Süden und Südwesten Deutschlands in der zweiten Hälfte der Saison hat allen Aufstiegsambitionen der Niederrheiner jedoch einen Strich durch die Rechnung gemacht. Mit einem immer noch guten 12. Platz in der Aufstiegsliga ist das Ziel für die nächste Saison damit klar gesteckt.

Kontakte: heiko@meertz.de; +49 172 2011201, christoph.muellers@prmuellers.de, b.lohberg@t-online.de
LSV Grenzland – Flugplatz - 47929 Grefrath



Segelflugzeug (hier ein Standard Cirrus) beim Zielüberflug nach einem Streckenflug. Die weissen Streifen sind Wasser, das der Pilot ablässt dessen Gewicht bei gutem Wetter hilft, das Flugzeug schneller fliegen zu können.

Der LSV Grenzland:

1953 schlossen sich erstmals Flugbegeisterte unter dem Namen "Luftsportverein Grenzland e.V." zusammen, um gemeinsam das Rheinland als Flugareal zu entdecken. Seither treffen sich die Luftsportler, um den lautlosen Sport als sinnvolle Freizeit zu betreiben auf dem Flugplatz Grefrath Niershorst.

Heute präsentiert sich den fast 200 Mitgliedern ein umfangreicher Flugzeugpark und alles, was sonst noch zum Fliegen gebraucht wird. Der Verein bietet Piloten oder angehenden Aeronauten ohne eigenes Fluggerät die Möglichkeit abzuheben und ist auch für Privatflieger attraktiv. Der Flugplatz Grefrath besticht durch ausreichend Hallenplatz, Hängerstellplätze und eine umfassende Flug-Infrastruktur. Insgesamt versucht der LSV Grenzland so werdenden und schon erfahrenen Piloten den Flugsport zu ermöglichen. Neben der Hauptsportart Segelfliegen wird auch Ultraleichtflug, Motorflug und Motorseglerflug angeboten.

Natürlich fördert das Vereinsleben auch die Geselligkeit. Es finden in der Flugsaison Grillabende, Stammtische und zünftige Feten statt. Außerdem besteht eine eigene aktive, große Jugendgruppe für alle unter 25-jährigen.

Über die Segelflugausbildung:

Ab 14 Jahren kann man mit der Segelflugausbildung beginnen. Voraussetzung ist ein fliegerärztliches Tauglichkeitszeugnis. Wer sich nicht sicher ist, kann einen Schnupperkurs belegen, der 5 Starts umfasst und einen ersten Einblick in den Flugbetrieb erlaubt. Ein fliegerärztliches Tauglichkeitszeugnis ist hierfür nicht erforderlich. Nach in der Regel 40-60 Starts macht der Flugschüler seinen ersten Alleinflug. In weiteren Ausbildungsschritten, die ein- und doppelsitzig geflogen werden, geht es weiter. Dabei finden auch die einsitzig geflogenen Einheiten immer unter Aufsicht eines Fluglehrers statt. Nach ca. 2 Jahren hat man die Voraussetzung zur Segelfluglizenz, die dann ein Fliegen ohne Fluglehreraufsicht ermöglicht.